

Windenergie in Simmolzheim

10.02.2026

Agenda

- Flächenausweisung/ Regionalplanung
- Mögliche Auswirkungen des Bürgerentscheides
- Projektablauf
- Finanzielle Teilhabemöglichkeiten aus Sicht der Kommune

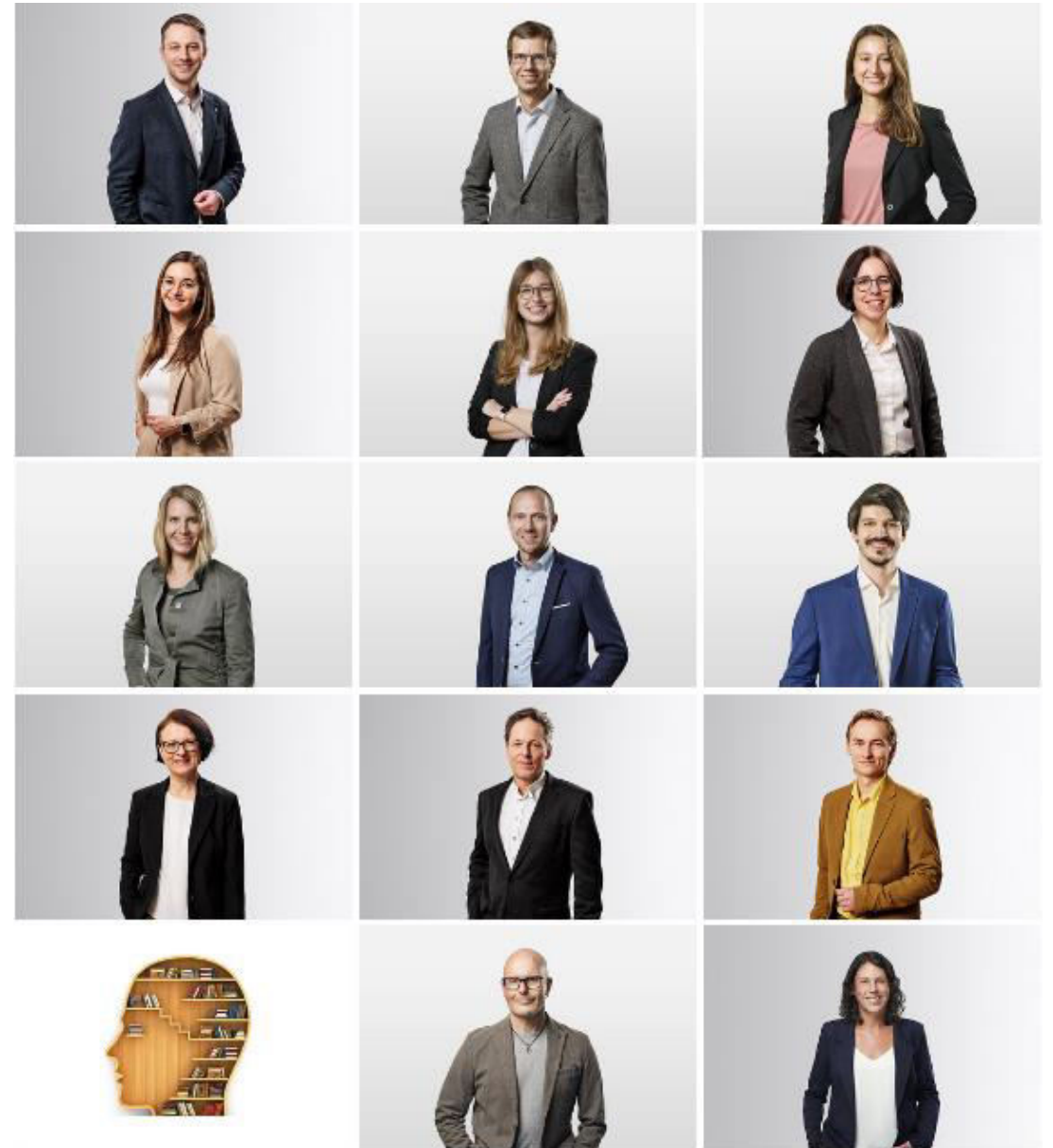


Foto: Luca Bonifer

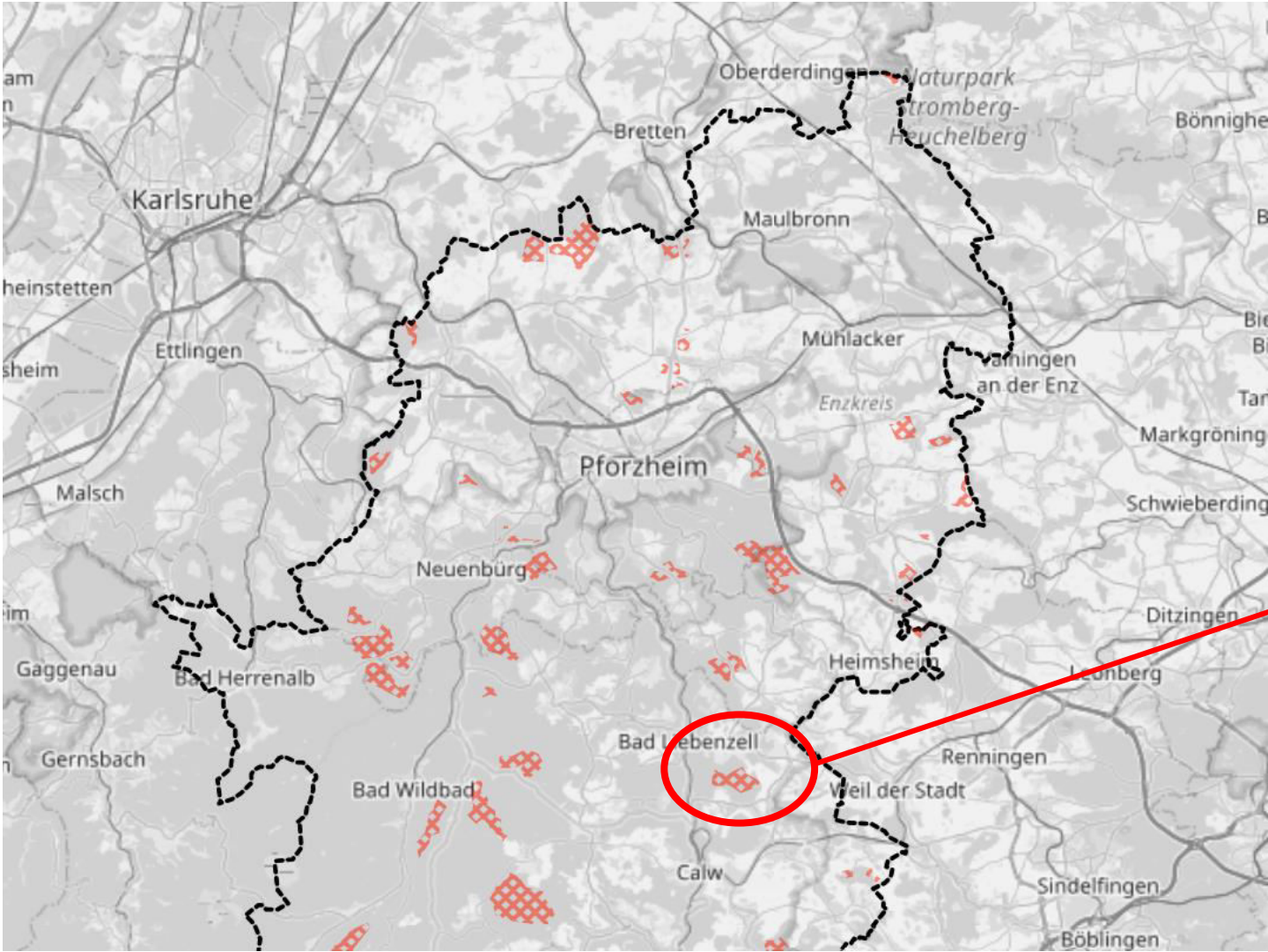


Die Erneuerbare BW

- Seit 2023 **eigenständiger Bereich der KEA-BW** mit 15 Mitarbeitenden
- **Fachlicher Fokus** auf den Themen
 - Windenergie
 - Photovoltaik
 - Stromnetze
 - Akzeptanz & Bürgerenergie
- **Öffentlichkeitsarbeit/Pressearbeit**



Flächenausweisung- Regionalplanung

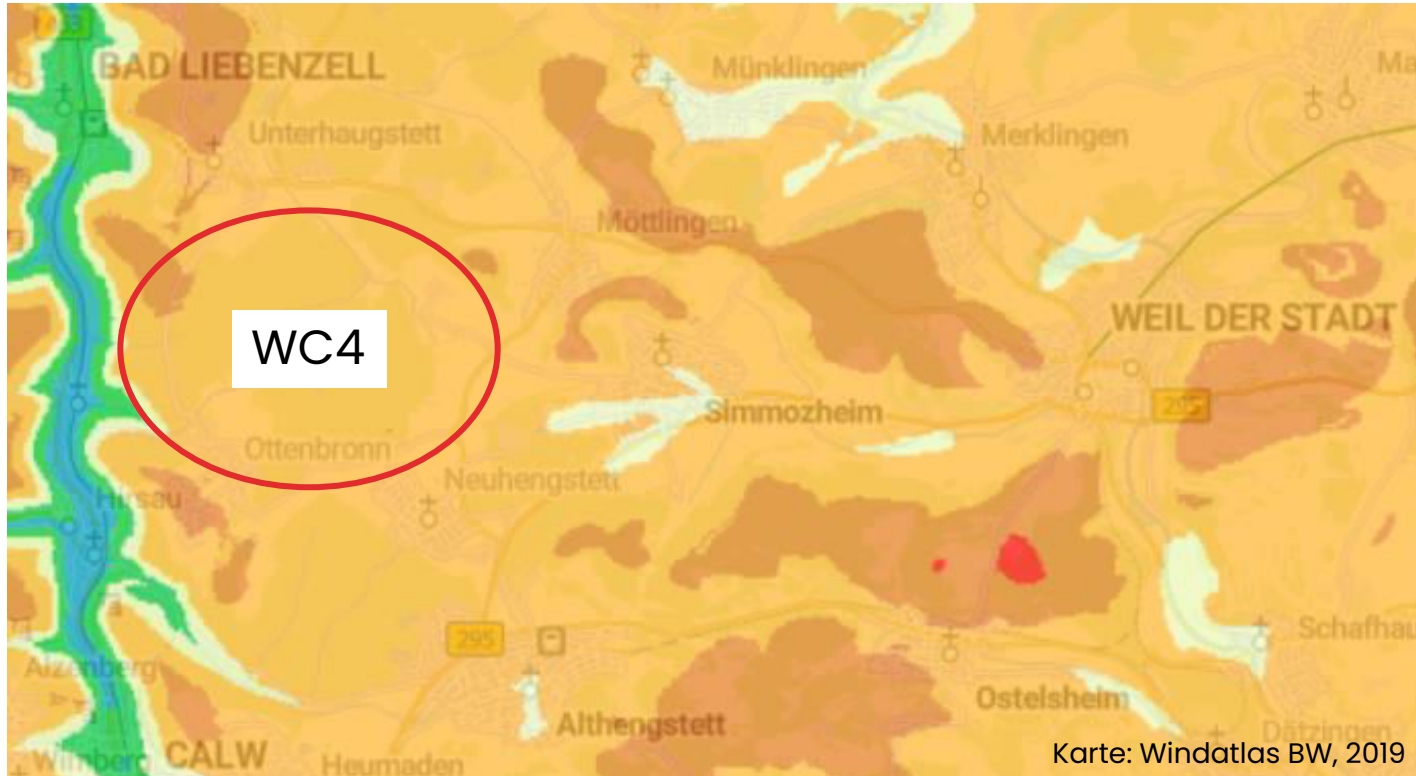


Name	WC4
Gemeinde	Simmozheim



Einblick in die Kernkriterien der Flächenauswahl

Windhöffigkeit



Einordnung

- Theoretisches Modell (Einbezug einzelner Winddaten aus Bestandparks) → Region Simmozheim ohne Bestandsanlagen → Unsicherheiten des Modells höher

190 – 250 W/m² Mittlere gekappte Windleistungsdichte



Einblick in die Kernkriterien der Flächenauswahl

Windhöffigkeit

Windparkregion	Mittlere Abweichung Messung - Windatlas /%
Schwäbische Alb	-5,77
Schwarzwald Süd 1	-5,87
Schwarzwald Süd 2	3,89
Kraichgau	0,38
Rheinebene	-0,07
Allgäu	3,01

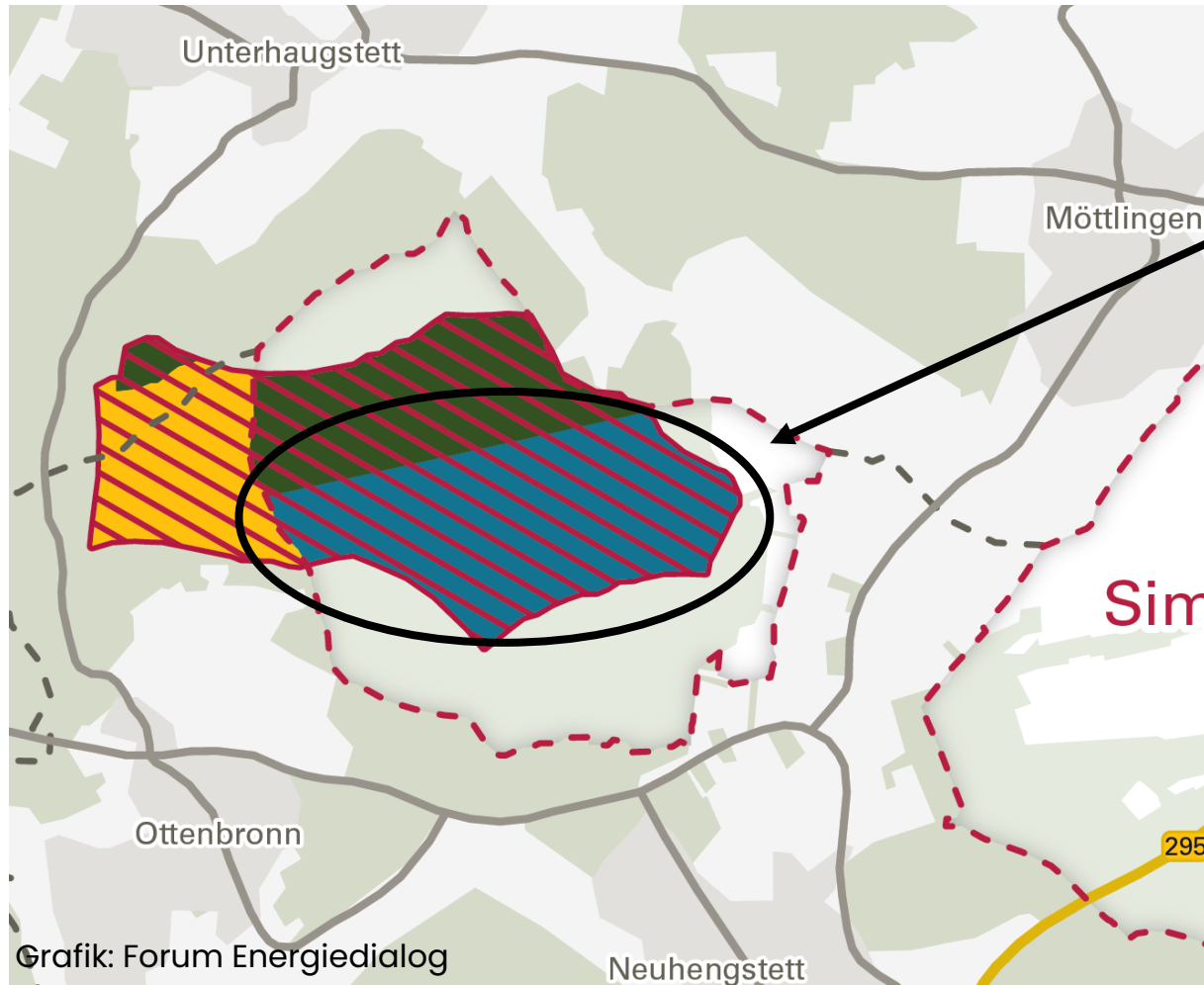
Abweichung zwischen durchgeführten
Windmessungen der EnBW und dem Windatlas

(EnBW Energie Baden-Württemberg, AG Fachbereich
Meteorologie, 2019)

**Windmessungen vor Ort
entscheiden ob ein Projekt
weiterverfolgt wird!**



„Ja“ für die Windenergie

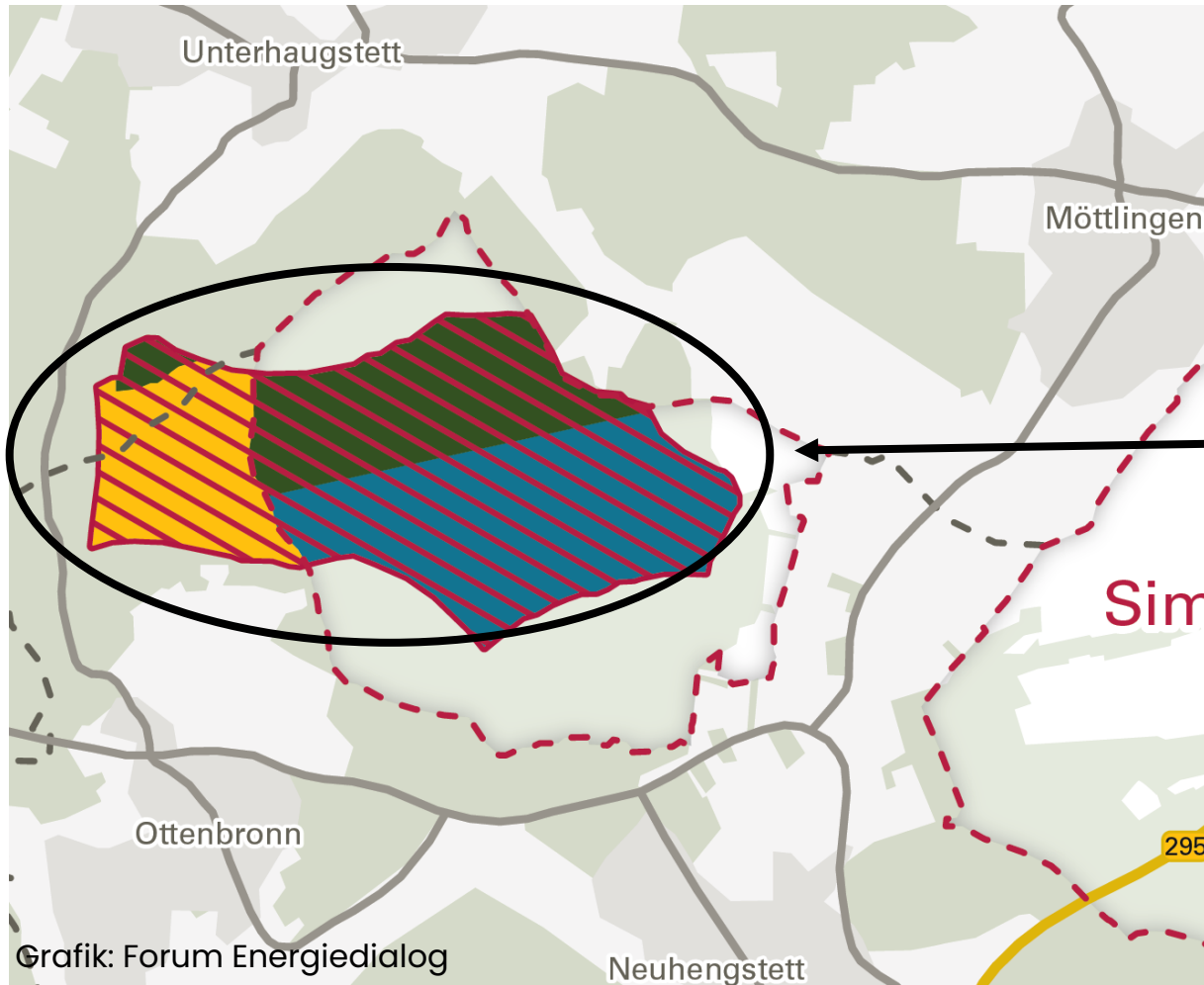


- **Maximal** 3 Windenergieanlagen* auf kommunalen Flächen (Gerechtigkeitswald) möglich

*Vestas V172/7200, **7,2 MW**



„Ja“ für die Windenergie

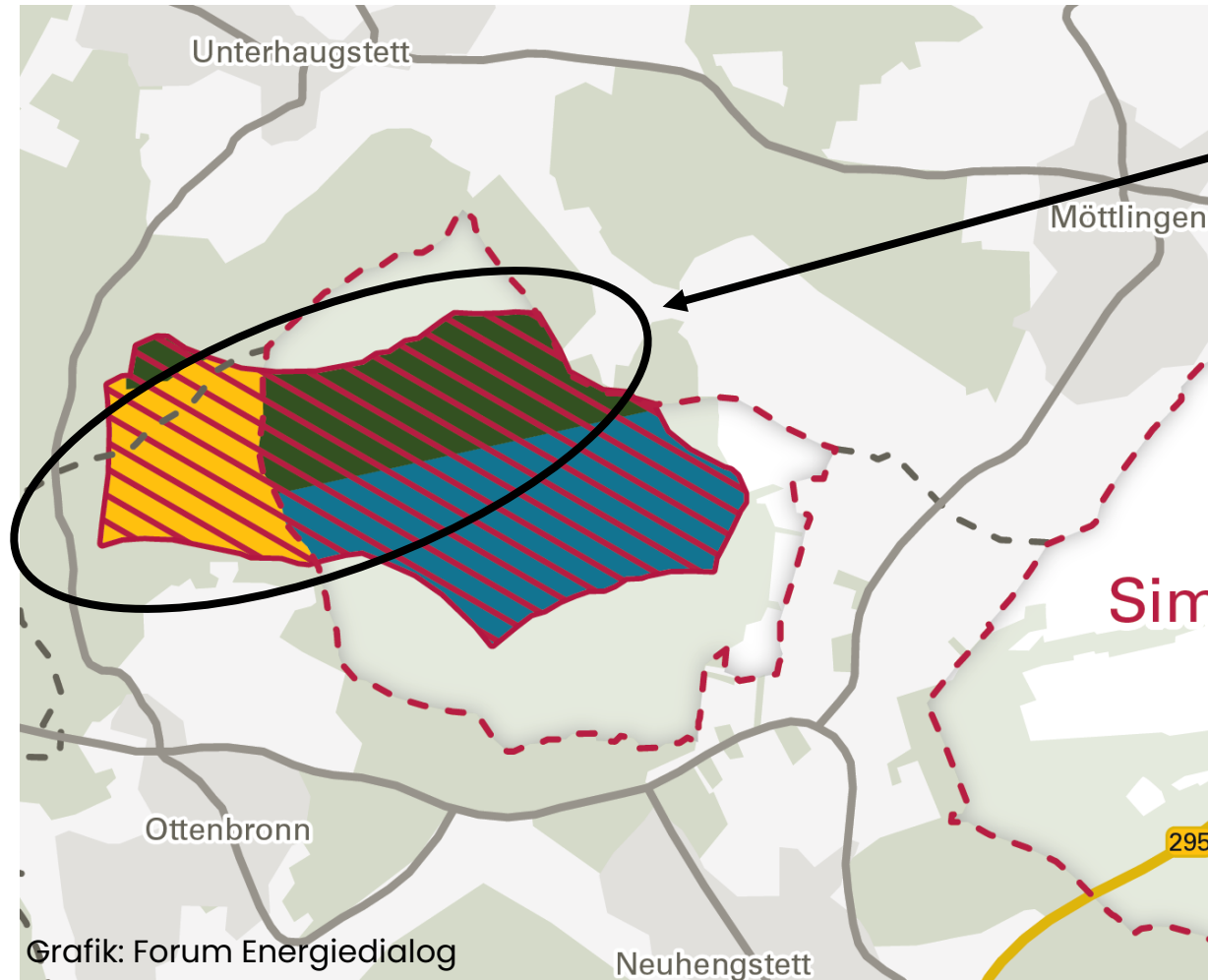


- **Maximal** 3 Windenergieanlagen* auf kommunalen Flächen (Gerechtigkeitswald) möglich
 - **Maximal** 7 Windenergieanlagen* im gesamten Windvorranggebiet
- Kommunale Flächen, ForstBW Flächen und privaten Waldflächen

*Vestas V172/7200, **7,2 MW**



„Nein“ für die Windenergie



Windenergieanlagen können trotzdem auf Flächen von ForstBW und privaten Waldflächen entstehen

→ Maximal 3* auf ForstBW Flächen und 2* auf privaten Waldflächen

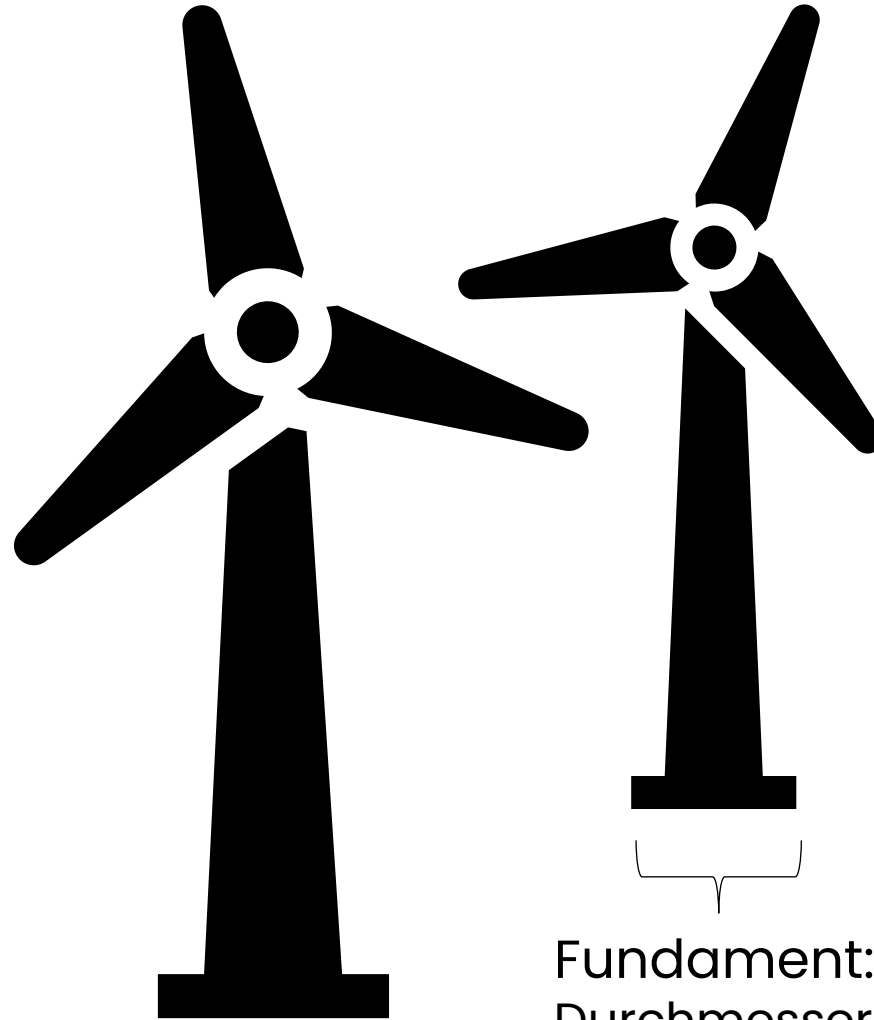
Anmerkung §11 EEG

Eigentümer eines Grundstücks im Eigentum der öffentlichen Hand haben die Überfahrt des Grundstücks zur Errichtung und zum Rückbau von Windenergieanlagen zu dulden.

*Vestas V172/7200, **7,2 MW**



Gesamthöhe
bis zu 285 m

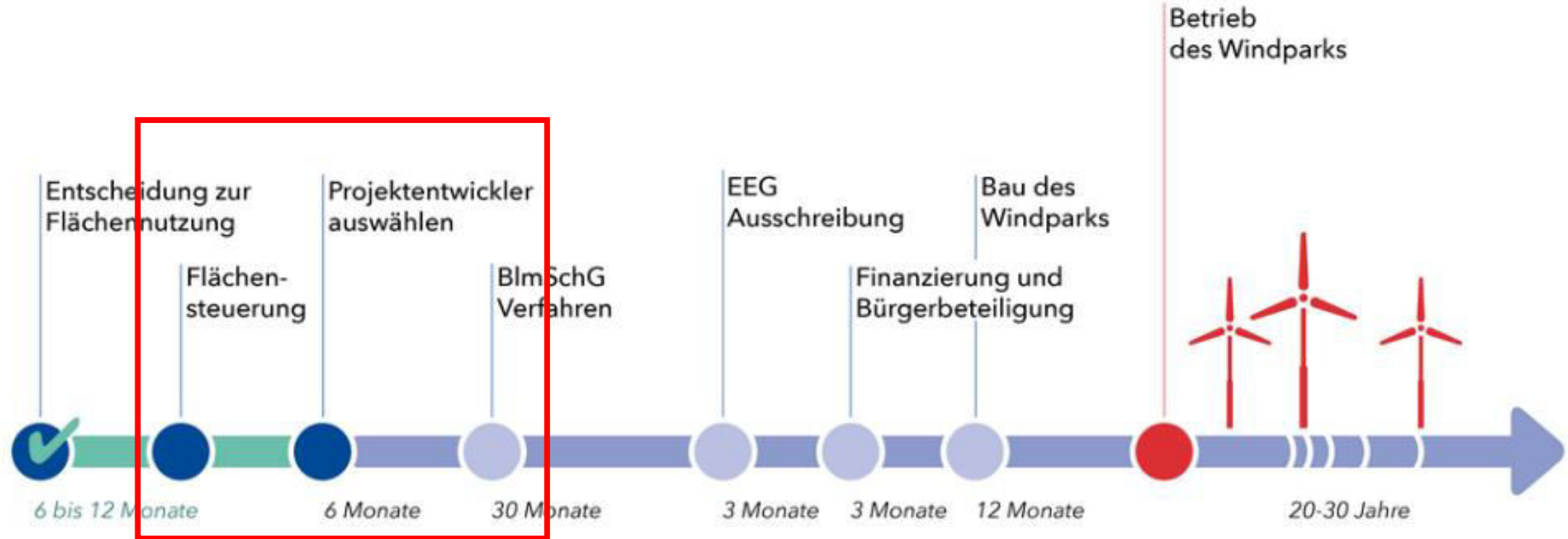


Rotordurchmesser 172 m

Fundament:
Durchmesser 20- 30 m
Tiefe 2-3 m



Projektablauf eines Windparks



Möglichkeit der Kommune
das Projekt mitzugestalten

Auswahl eines Projektentwicklers/ Vereinbarungen im Pachtvertrag*

Wirtschaftliche Kriterien

- Absolute Pachthöhe in % vom Stromerlös
- Übernahme weiterer Kosten, z.B. für Flächenpooling usw

Technische/ Logistische Kriterien

- Windpark-Layout → Abstand Wohnbebauung, Anlagenzahl
- Zuwegung
- Erhöhung der Bürgschaftssumme für den Rückbau

Bürgerbeteiligung

- Bereitschaft zu Kommunalabgabe §6 EEG
- Möglichkeiten der direkten Bürgerbeteiligung

Naturschutzfachliche Kriterien

- Mitbestimmung des Forstes bei der Standortwahl
- Freiwillige Durchführung einer artenschutzrechtlichen Untersuchung

Allgemeine Kriterien

- Regionaler Bezug des Projektierers
- Sonderwünsche der Kommune

- Möglichkeit der Kommune „eigene“ Interessen in die Planung einfließen zu lassen
- Bei Flächenpooling sind Forderungen auch auf ForstBW/ Privatwaldflächen durchsetzbar

*Liste nicht abschließend, weitere Kriterien möglich





Einnahmen aus Verpachtung

Für Pachtzahlungen existieren zwei Systeme

- **Mindest-Pacht** (EUR +/- 100.000 pro WEA)
- **Ertragsabhängige Pacht** ca. 7-15 % vom Stromerlös, können stark je Standortgüte variieren
- Sonderformen denkbar: Voraus-Pacht, Einmalzahlungen etc.

Ertragsabhängige Pacht $\triangleright$ Mindestpacht = Flächeneigentümer bekommt
Ertragsabhängige Pacht

Ertragsabhängige Pacht $\triangleleft$ Mindestpacht = Flächeneigentümer bekommt
Mindestpacht





Gewerbesteuer-Einnahmen für Standortkommune

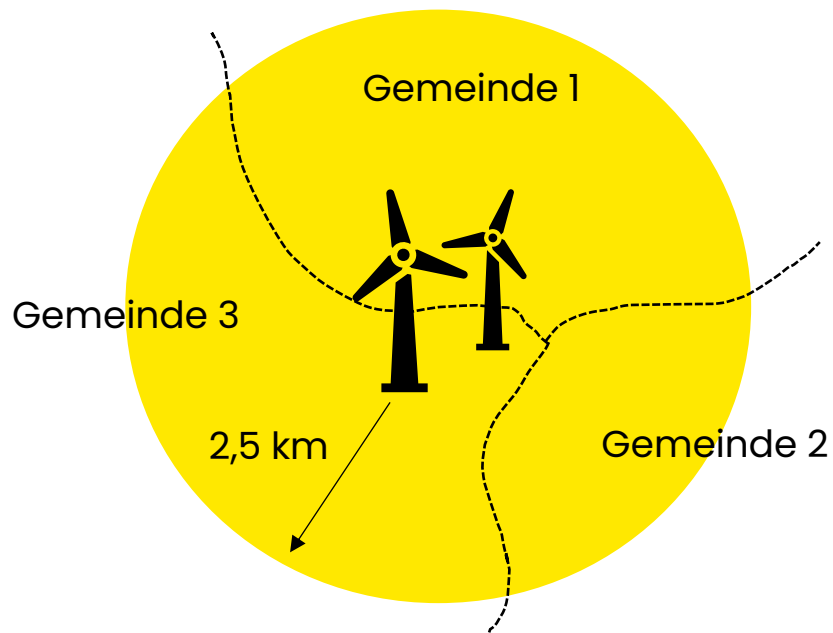
- Seit 2021 bundesweit deutlich gerechter verteilt
- Oftmals ist der Unternehmenssitz des Betreibers nicht am Standort der Anlage
- 90:10 Regelung zwischen Standort- und Sitzgemeinde
 - 10 % Firmensitz der Betreibergesellschaft
 - 90 % Standortgemeinde
- Installierte Leistung bleibt konstant → Konstante Gewerbesteuer für die Standortgemeinde





Finanzielle Teilhabe von Kommunen über § 6 EEG

„**Kommunalabgabe**“ von 0,2 Cent pro Kilowattstunde erzeugtem Strom



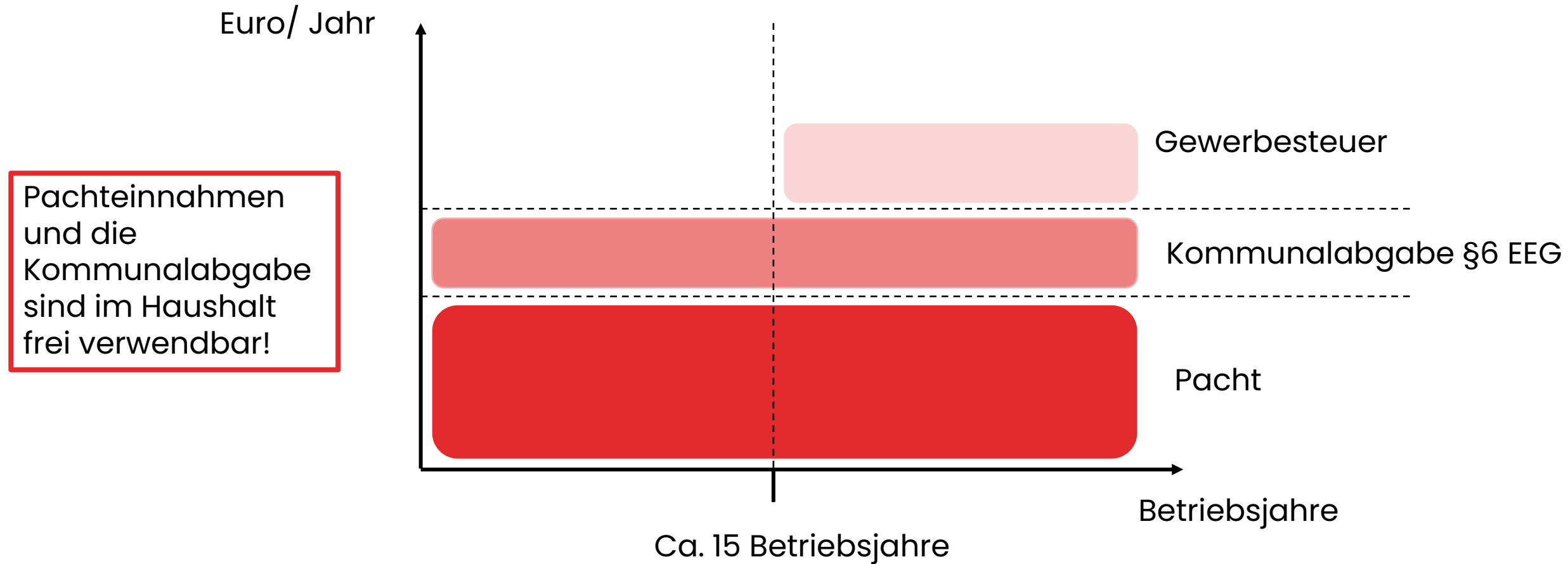
Eigene Darstellung

Leistung der Anlage	3 x Vestas V172/7200, 7,2 MW
Geschätzter Ertrag	44 GWh/ Jahr
Mögl. Gesamtbetrag für die Beteiligung	86.400 Euro/ Jahr

Aufgeteilt an alle Gemeinden im 2,5 km Radius um die Anlagen



Zusammenfassung- Einnahmen für die Kommune bei Verpachtung kommunaler Flächen



**Vielen Dank.
Sprechen Sie uns gerne an.**

Heinrich Petri

heinrich.petri@kea-bw.de
Mobil: 0173 6034753

Luca Bonifer

luca.bonifer@kea-bw.de
Mobil: 0173 6034753

